

HiFi

einsnull



www.hifeinsnull.de

Magazin für digitales HiFi

High End Sound-Upgrade

Das große Streaming ABC

Special!

• Die wichtigsten Begriffe für digitales Audio s.36

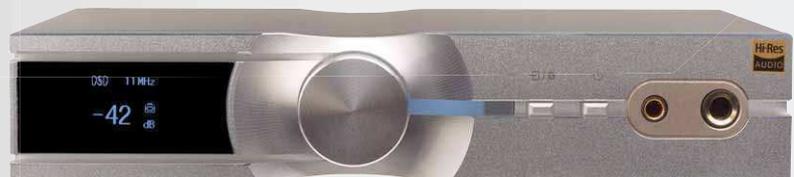


- **High End Sound-Prozessor für alle digitalen Anlagen**
- **HiRes-Upsampling bis DSD512**
- **Mit Equalizer für Raumakustikoptimierung** s.20



Rückkehr der Legenden

- Neuauflage von AVMs beliebter Jubiläumsserie
- CD-Player, Vorstufe, Vollverstärker und Monoblöcke s.10



Für Schreibtisch und Anlage s.16

- Kompakter DAC mit Kopfhörerverstärker
- HiRes Audio auch vom Smartphone

Besserer Strom, besserer Klang

- Linearnetzteil für Kompaktsysteme
- Bis zu fünf Geräte gleichzeitig versorgen s.26



Linearnetzteil für Kompaktsysteme



Viele aktuellen HiFi-Geräte setzen auf einen schlanken Formfaktor. Doch kleine Gehäuse werden oft durch ausgelagerte Steckernetzteile ermöglicht. Die Stromexperten von Keces wollen mit dem neuen P28 eine hochwertige Alternative bieten.

Peripherie:

- Quellen: Audiodata Musikserver MS II
Audiodata Roon-Bridge
Gobuz
- Ethernetkabel: Audioquest Cinnamon
- USB-Kabel: Audioquest Cinnamon
- DAC: iFi Audio Neo iDSD
Audiolab M-DAC Mini
- Verstärker: Cambridge Audio Edge A
- Lautsprecherkabel: Audioquest Rocket 44
- Lautsprecher: Referenzlautsprecher
- Kopfhörer: MrSpeakers Aeon

Bei der Wiedergabe von Musik geht es im Prinzip immer um Ströme, Spannungen und Wellen. Besonders digitale Audiodateien, die durch hochfrequente Impulse übertragen werden, benötigen für eine akkurate Wiedergabe eine möglichst saubere Stromversorgung. Doch der Trend geht hier vermehrt zu vielseitigen Kompaktsystemen, deren platzsparenden Gehäuse durch das Weglas-

sen eines internen Netzteils ermöglicht werden. So findet man zunehmend die bekannten schwarzen Klötze, die einem so manche Steckdose verstopfen. Wer also auch aus seinen kompakten Komponenten eine gute Anlage erstellen möchte, wozu die Systeme absolut in der Lage sind, sollte über die Nutzung eines externen Netzteils nachdenken, um die Performance noch zu steigern. Die Firma Keces hat sich

schon länger auf die Herstellung guter Nachrüstnetzteile spezialisiert und bietet mit dem P28 nun das neue Flaggschiff seiner LPSU Serie.

Dabei mag es ein wenig paradox erscheinen, einen schwarzen Kasten an der Steckerleiste mit einem Gerät zu ersetzen, das mit 30 Zentimetern Breite und fast 15 Zentimetern Höhe wieder einiges an Platz benötigt. Doch das P28 ist in der Lage, gleich fünf verschiedene Geräte mit Strom zu versorgen. Es lässt sich also eine komplette HiFi-Kette mit einem einzelnen Netzteil betreiben. Wie weit entfernt Keces' Stromversorgung von simplen Schaltnetzteilen vom Zulieferer entfernt ist, wird neben der Größe auch klar durch das gewählte Design deutlich. Erkennbar an klassische HiFi-Komponenten angelehnt, bietet die Front zahlreiche Schalter, Tasten und Anzeigen. Ein P28 muss sich also keineswegs verstecken, sondern kann bei Bedarf auch ruhig prominent platziert werden. Gerade die vier Amperemeter, die im Betrieb grün beleuchtet werden, ziehen hier schnell die Blicke auf sich. Auch die Materialstärke des Aluminiumgehäuses ist üppig und insgesamt bietet das P28 eine angenehme Haptik. Hier und da könnte allerdings die Verarbeitungsqualität noch ein wenig verbessert werden.

Wie bereits erwähnt ist das Netzteil in der Lage, bis zu fünf Geräte mit Strom zu versorgen. Jede dieser fünf Zonen besitzt eine eigene Anzeige an der Front, unter der sich eine Status-



Mit den Schaltern an der Front lässt sich die Spannung der einzelnen Zonen bequem wechseln

leuchte, ein Knopf für das Zuschalten der Zone und ein Schalter für die Spannungsauswahl befinden. Die unterschiedlichen Ausgänge sind für verschiedene Gerätearten gedacht, so dass Streamer, DACs und Kompaktverstärker stets richtig versorgt werden können. Zone I liefert zwischen 5 und 12 Volt, während II und III in vier Stufen zwischen 12 und 24 Volt betrieben werden können. Dabei unterschieden sich die beiden Anschlüsse außerdem in der Leistungsfähigkeit, so dass entweder 4 oder 6 Ampere zur Verfügung stehen. Zone IV liefert dann sogar bis zu 10 Ampere für Geräte mit 12 oder 15 Volt. Die letzte Zone wiederum ist für weniger leistungshungrige Geräte gedacht und muss an der Rückseite eingestellt werden. Schlussendlich wurde außerdem die Wichtigkeit von USB-Verbindungen erkannt, weshalb Keces beim P28 einen entsprechenden Loop bereitstellt. Hier kann das Ausgangssignal eines Streamers oder Laptops per USB-B verbunden werden. Das Netzteil trennt dann die Datenströme von der Spannungsleitung des Verbindung. Während die Musik also unangetastet an einen DAC geleitet wird, wird die oft enorm unsaubere 5-Volt-Spannung vom P28 neu aufgesetzt. Ein willkommenes Feature, das zu tollen Ergebnissen führen kann, aber leider nicht von jedem DAC problemlos unterstützt wird.



Der USB-Loop trennt Spannungs- und Datensignal der Verbindung von Streamer und DAC



Gehörtes:

- **Various Artists**
Cyberpunk 2077:
Radio, Vol. 1
(Gobuz, 48 kHz, 24 Bit)
- **Die Ärzte**
13
(ALAC, 44,1 kHz, 16 Bit)
- **Till Brönner**
The Good Life
(FLAC, 96 kHz, 24 Bit)
- **Carrie Newcomer**
The Slender Threat
(DSD64, 2,8 MHz, 1 Bit)
- **Prince And
The New Power Generation**
Love Symbol
(FLAC, 44,1 kHz, 16 Bit)

Warum Kompaktgeräte vorwiegend ausgelagerte Netzteile für ihre Platzersparnis nutzen, lässt sich gut mit einem Blick in das Innere des P28 nachvollziehen. Eine lineare Stromversorgung lässt sich eben nur schwer verkleinern und saubere Energie benötigt entsprechende Bauteile. Ein gigantischer Ringkerntrafo nimmt dementsprechend gut ein Viertel des im Gehäuse verfügbaren Raumes ein. Zur Stromversorgung der einzelnen Zonen werden dann separate Baugruppen verwendet, wobei die leistungsfähigeren Sektionen direkt an einem großen Kühlkörper positioniert sind, um im optimalen Arbeitsbereich zu bleiben. Dazu wurde das Netzteil außerdem mit einem Schumann-Resonanz-Generator ausgestattet, der stehende magnetische Wellen auflösen, und so einen weiteren Störfaktor eliminieren soll. Im Test profitierten unterschiedliche Kompaktsysteme durchweg von der optimierten Stromversorgung. Die prägnante Bassline und die diversen Synthesizer-Effekte von Run The Jewels „No Save Point“ wirkten nochmals merklich definierter, als es mit den üblichen Schaltnetzteilen der Fall war. Auch die Halleffekte konnten sich mit dem P28 besser entfalten, was den Eindruck eines größer gewordenen



Der riesige Ringkerntrafo ist verantwortlich für die üppigen Ausmaße des P28



Leistungsfähige Kondensatoren kommen in allen verfügbaren Zonen zum Einsatz

Raumes erweckte. Generell wirkte das Spiel von DACs ein wenig offener und befreiter. Die Bühne gewann an Tiefe, die Komponenten schienen sich weiter zu verteilen und hatten mehr Platz zur Entfaltung. So konnte man noch einige zusätzliche Feinheiten besser wahrnehmen. Till Brönners Trompete erhielt ein sehr angenehmes Timbre, während die Anschläge des begleitenden Klaviers dynamisch ihr Ziel trafen



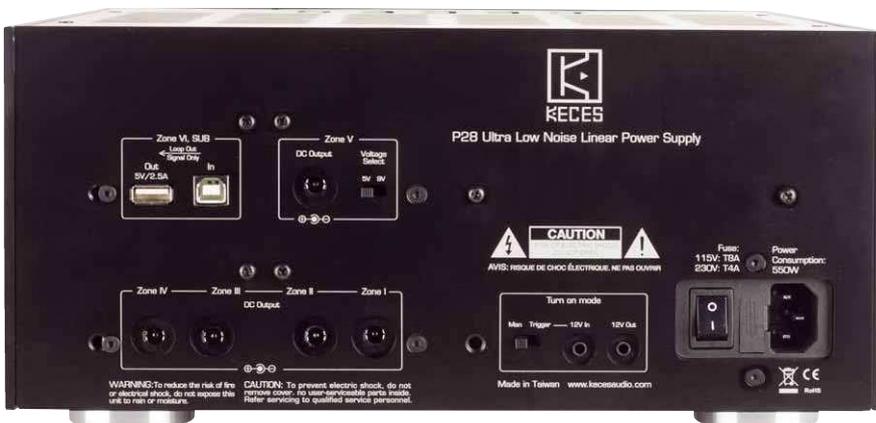
Da sich im Grunde fünf Netzteile ein einzelnes Gehäuse teilen, geht es im Innenraum durchaus eng zu

und anschließend sachte abschwächen konnten. Alles schien noch etwas klarer, so als wäre ein dünner Schleier vor den Lautsprechern entfernt worden. Natürlich ist ein Zubehöriteil wie das P28 für ein einzelnes Audiogerät etwas übertrieben, doch wer gleich mehrere hochwertige Kompaktsysteme oder Computer Audio Komponenten sein Eigen nennt und auch hier noch Zugewinne erreichen möchte, ist gut aufgehoben. Die Anschlusswahl des Netzteils ist gut durchdacht, das Design zieht Blicke auf sich und die Performanceteigerung weiß zu erstaunen.

Philipp Schneckenburger

Keces P28

- Preis: um 2.500 Euro
- Vertrieb: Robert Ross
Audiophile Produkte, Denkendorf
- Telefon: 08466 905030
- Internet: www.robertross.de
- B x H x T: 300 x 145 x 279 mm
- Eingänge:
 - 1 x 230 Volt Kaltgerätestecker (C13)
 - 1 x USB-B
- Ausgänge:
 - 1 x 6 mm Hohlstecker 5-12V 4A
 - 1 x 6 mm Hohlstecker 12-24V 4A
 - 1 x 6 mm Hohlstecker 12-24V 6A
 - 1 x 6 mm Hohlstecker 12-15V 10A
 - 1 x 6 mm Hohlstecker 5-9V 2A
 - 1 x USB-A



Die Hohlstecker können bei Bedarf auch mit passenden Adaptern genutzt werden, um Kompatibilität mit verschiedenen Geräten herzustellen

Preistipp

HIFI

einsnull

1/21

HIFI

einsnull

1/21

„Keces' P28 ist eine ausgezeichnete Wahl für Nutzer, die auch bei der Verwendung von kompakten Systemen den Klang verbessern wollen. Gut durchdacht und individuell anpassbar, ist das Linearnetzteil eine interessante Ergänzung für moderne Systeme.“